



Lindauer Allee 23 – 25
13407 Berlin
Tel: +49 30 498 57 59 68
Fax: +49 30 498 57 59 68
www.cultus-ev.de

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2008



1. Entwicklung des Vereins

„Cultus e. V. • Bildung – Urteil – Kompetenz“ wurde im September 2004 von Lehrern, Fachwissenschaftlern und Fachseminarleitern gegründet. Die Zielsetzung, mit der die Vereinsgründung vorgenommen wurde, besteht seitdem in der „Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe im Allgemeinen und der politisch-historischen Urteilskompetenz von Lehrenden und Lernenden“ im Besonderen. Auch im Jahr 2008 hat Cultus e. V. zur Verwirklichung dieses Zwecks Veranstaltungen durchgeführt und Publikationen veröffentlicht, mit denen ein Beitrag zur Förderung der politisch-historischen Urteilskompetenz von Lehrenden und Lernenden geleistet werden soll.

Am 16. Februar 2008 um 11:00 Uhr fand die dritte ordentliche Mitgliederversammlung von Cultus e. V. statt. Dem Vorstand wurde auf der Basis des vorgelegten Tätigkeits- und Kassenberichts für das Jahr 2007 und einer entsprechenden Aussprache dazu einstimmig die Entlastung erteilt. Wie auch in den insgesamt sechs weiteren Sitzungen des erweiterten Vorstands von Cultus e. V. im Jahr 2008 (02.02./03.02., 16.02., 20.03. 28.06., 04.08., 10.10./11.10.2008), wurde in der Mitgliederversammlung ausführlich über die Zukunft sowie die institutionelle Anbindung des Vereins im Bereich der Lehrerfort- und Weiterbildung des Landes Berlin diskutiert. Diese Fragen bedurften aufgrund des sich abzeichnenden Umzugs zum 1. September 2008 einer intensiven Klärung. Daneben wurden in den erweiterten Vorstandssitzungen inhaltliche und organisatorische Fragen zur Herausgabe der Publikation „Deutschland – einig Fußballland?“ und eines Sammelbandes zum Thema „Kompetenzorientierter Politik- und Geschichtsunterricht“ (Arbeitstitel) erörtert. Weiteres Thema war – wie schon im Vorjahr – die Beschäftigung von Mitarbeitern auf der Basis von Mehraufwandsentschädigung (MAE-Tätigkeit) bzw. die mögliche Einrichtung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Dazu wurde mit den JobCentern Pankow und Reinickendorf bzw. den Trägervereinen „zukunft im zentrum“ und „ProFutura“ zusammengearbeitet.

Die **Arbeit in der Geschäftsstelle** von Cultus e. V. wurde bis zum 29. Februar 2008 von Herrn Florian Alberts unterstützt. Herr Alberts hat dabei sowohl organisatorische als auch inhaltliche Aufgaben wahrgenommen. Zum 1. September 2008 ist die Geschäftsstelle des Vereins von Pankow in die Lindauer Allee 23 – 25 in Berlin-Reinickendorf umgezogen. Cultus e. V. ist am Standort der Schulpraktischen Seminare Reinickendorf ansässig und beabsichtigt, seine Serviceleistungen weiter auszubauen und verstärkt auch im Bereich der Lehrerausbildung anzubieten. Nach einer Vakanz über die Sommermonate wurden die Tätigkeiten in der Geschäftsstelle zum 15. September 2008 durch Herrn Dietmar Apholz, Herrn Ismail Sahin und Herrn Werner Schäfer übernommen. Neben den täglichen administrativen Aufgaben haben diese auch eine grundlegende Überarbeitung der Website des Vereins, den Aufbau einer internen Server- und Netzwerkstruktur sowie die Beantwortung von externen Anfragen und Bestellungen von Publikationen des Vereins übernommen. Ihre Tätigkeit wird am Mitte März 2009 enden.

2. Veranstaltungen

Gemäß der Satzung, wonach sich Cultus e. V. das Ziel gesetzt hat, in regelmäßigen Abständen öffentliche Vorträge und Seminare durchzuführen, wurden im Jahr 2008 folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Am 15.03.2008 veranstaltete Cultus e. V. in Köln das **Grundlagenseminar** „Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht“, an dem 13 Referendarinnen und Referendare teilnahmen. Die Leitung hatte Frau Dr. Deborah Mohr. In Arbeitsgruppen wurde dabei grundlegenden Fragen zur didaktischen Umsetzung der aus dem dritten schulischen Anforderungsbereich resultierenden Schwierigkeiten nachgegangen: Wie lässt sich Urteilsfähigkeit systematisch vor allem in der Schule vermitteln? Welche Kompetenzen benötigt dazu der Lehrer? Nach einer Einführung wurde vor allem anhand von praktischen Beispielen das praxisbezogene Modell von Cultus e. V. zur politisch-historischen Urteilsbildung für den täglichen Unterrichtsgebrauch veranschaulicht und trainiert.

Am 03.06.2008 veranstaltete Cultus e. V. in Köln ein weiteres **Grundlagenseminar** „Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht“, an dem nochmals 26 Referendarinnen und Referendare teilnahmen. Die Leitung hatte ebenfalls Frau Dr. Deborah Mohr.

Am 6. Oktober 2008 fand im Museum im Frey-Haus in Brandenburg an der Havel die **Lehrerfortbildung** „Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht am Beispiel der deutsch-deutschen Fußballgeschichte“. Zu Beginn des Workshops wird ein Fachhistoriker mit einer Führung durch die Ausstellung in das Thema einführen. Anschließend gehen wir anhand von Beispielen aus dem didaktisierten Unterrichtsmaterial der Frage nach der Relevanz der Thematik für den Geschichtsunterricht nach. Im dritten Teil des Workshops dienen praktische Übungen dem Verständnis der vorliegenden Unterrichtsplanungen und weiterführend zur Hilfe bei der Erstellung eigener Unterrichtssequenzen. Methodisch steht dabei die Anwendung des von Cultus e. V. entwickelten Modells zur politisch-historischen Urteilsbildung im Zentrum.

Am 31. Oktober 2008 nahm Herr Kayser in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender von Cultus e. V. als Diskutant am **Podiumsgespräch** „Angebot und Nachfrage – Was wollen Lehrkräfte, was bekommen sie geboten?“ im Rahmen der von der Bundeszentrale für politische Bildung, der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Bundesstiftung Aufarbeitung veranstalteten Konferenz „Meine, Deine, Unsere Geschichte? Friedliche Revolution und deutsche Einheit in der schulischen und außerschulischen Bildung“ teil. Dort stellte Herr Kayser u. a. auch die neue Publikation von Cultus e. V. „Deutschland – einig Fußballland? Deutsche Geschichte nach 1949 im Zeichen des Fußballs“ vor.

3. Publikationen

Cultus e. V. hat sich das Ziel gesetzt, fachdidaktische Publikationen unter dem Aspekt der politisch-historischen Urteilsbildung zu veröffentlichen. Im zurückliegenden Jahr konnte unser Verein ein **Publikationsprojekt** erfolgreich abschließen.

Im Juni 2008 ist pünktlich zur Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich die Publikation **„Deutschland – einig Fußballland? Deutsche Geschichte nach 1949 im Zeichen des Fußballs“** erschienen. Diese Unterrichtseinheit enthält fünf vollständig ausgearbeitete Unterrichtssequenzen zu unterschiedlichen Aspekten der deutsch-deutschen Fußballgeschichte in Zeiten des Ost-West-Konflikts. Da das geteilte Leben der ost- und westdeutschen Sportfans und ihres Fußballs bisher nahezu unbekannt, zeigt die Publikation auf fachhistorischer Ebene, was Fußball in den Jahrzehnten der Teilung möglich machte: Begegnung und Annäherung über Grenzen, Weltanschauungen und politische Spannungen hinweg. Mit dieser Reihe Lehrern und Schülern die Möglichkeit geboten werden sich auch in der Schule mit der deutsch-deutschen Sportgeschichte auseinander zu setzen. Denn an der Fußballhistorie lassen sich Fragen der deutschen Vergangenheit in wirkungsvoller Weise exemplarisch veranschaulichen. Sport ist Bestandteil der alltäglichen Lebenswelt von Erwachsenen wie Jugendlichen und bietet deshalb eine leicht zugängliche Verständnisebene, um politische und alltagskulturelle Besonderheiten des „Kalten Krieges“ zu erläutern. Die Unterrichtsreihe wurde in Kooperation mit dem Berliner Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes entwickelt und fachhistorisch vom „Zentrum deutsche Sportgeschichte Potsdam“ begleitet. Die Herausgabe wurde durch die finanzielle Unterstützung des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) und die Stiftung Aufarbeitung ganz maßgeblich ermöglicht. Dadurch konnte auch die Verteilung an sämtliche Berliner Oberschulen sichergestellt werden. Eine Buchhandelsausgabe ist im Sommer 2008 beim Schneider Verlag Hohengehren erschienen und ist damit im gesamten Bundesgebiet erhältlich. Diese Auflage wurde aus Eigenmitteln des Vereins finanziert. Entsprechende Besprechungen dieser Ausgabe sind in der Zeitschrift des Berliner Geschichtslehrerverbandes, in „Praxis Geschichte“, „Politisches Lernen“ und der GWP (Gesellschaft – Wirtschaft – Politik) erschienen.

Im Rahmen von zwei Arbeitssitzungen wurde 2008 die Veröffentlichung eines **Sammelbandes zum Thema Kompetenzorientierter Geschichts- und Politikunterricht** weiter vorangetrieben, dessen Erscheinen auf Sommer 2009 verschoben werden musste. Darin werden sich Aufsätze zur Übertragbarkeit des Urteilsbildungsmodells von Cultus e. V. auf den Deutschunterricht, auf die politische Bildungsarbeit an außerschulischen Lernorten und das universitäre Politikwissenschaftsstudium finden. Außerdem werden sich einzelne Aufsätze der praktischen Frage einer Benotung von Kompetenzorientiertem Unterricht sowie der Formulierung entsprechender Prüfungsthemen widmen.

4. Internetpräsenz

Cultus e. V. ist seit seinem Bestehen mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten (www.cultus-ev.de). Auf der Website des Vereins informiert der Verein Außenstehende über seine Anliegen, indem er z. B. seine Konzeption zum Herunterladen anbietet. Außerdem finden sich dort Informationen zu Vorhaben des Vereins, Links zu sach- und themenverwandten Organisationen und Kooperationspartnern sowie ein ausführliches Glossar zu den zentralen Begriffen des Modells zur politisch-historischen Urteilsbildung. Da Cultus e. V. sich als Serviceeinrichtung für Lehrer, Referendare, Fachseminarleiter und Studierende versteht und sein Modell zur Urteilsbildung in seiner praktischen Umsetzung ganz gezielt zur öffentlichen Diskussion stellen will, finden sich auf der Homepage auch Unterrichtseinheiten zu historischen bzw. politischen Themen zum Downloaden. Diese Liste und die anderen Serviceangebote sollen in Zukunft kontinuierlich ergänzt werden. Unabhängig davon, informiert der Verein seine Mitglieder und interessierte Dritte über eine Mailingliste, die inzwischen rund 450 Personen umfasst.

Eine erste Überarbeitung der Homepage ist 2008 durch Herrn Apholz durchgeführt worden. Vor allem die Hinweise auf die vereinseigenen Publikationen sowie entsprechende Bestellmöglichkeiten sind angesichts der gestiegenen Nachfrage grundlegend modifiziert worden. 2009 soll die Seite jedoch noch einmal auf eine benutzerfreundliche Software umgestellt werden.

5. Ausblick

Im Sommer 2009 strebt Cultus e. V. die inhaltliche und organisatorische Fertigstellung des Publikationsprojekts „Kompetenzorientierter Geschichts- und Politikunterricht“ (vorläufiger Arbeitstitel) an. Dazu soll die gute Zusammenarbeit mit dem Schneider Verlag Hohengehren fortgesetzt werden, der mit großer Sorgfalt und Umsicht bereits die Buchhandelsausgabe der Publikation „Deutschland – einig Fußballland?“ besorgt hat, die der Verein 2008 herausgegeben hat.

2009 sollen die gänzlich überarbeiteten Module des bisherigen Grundlagenseminars „Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht“ angeboten werden. In die Neukonzeptionierung dieser Module sind nicht nur Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Seminaren, sondern auch Anregungen von Seminarteilnehmern mit eingeflossen, die in entsprechenden Evaluationen dieser Veranstaltungen erhoben wurden. Nach einem Baukastenprinzip sollen interessierte Teilnehmer – je nach Vorwissen und Interesse – zukünftig selber entscheiden können, an welchem Modul sie teilnehmen wollen.

Im Jahresverlauf 2009 wird sich der erweiterte Vorstand sicherlich auch mit der Frage einer Überarbeitung und Neuauflage des Grundlagenbandes „Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht“ befassen. Fast fünf Jahre nach Erscheinen der Erstauflage, wären an verschiedenen Stellen Ergänzungen wünschenswert.

Für die zweite Jahreshälfte 2009 ist die Veröffentlichung einer weiteren Publikation in der Reihe „Fachdidaktische Hilfen“ geplant. In Anlehnung an die Publikation „Deutschland – einig Fußballland? Deutsche Geschichte nach 1949 im Zeichen des Fußballs“ wird Cultus e. V. im Rahmen des Gedenkjahres „20 Jahre Mauerfall“ eine Publikation mit dem Titel „**Der Schulkonflikt an der EOS**“

„**Carl von Ossietzky“ im Jahre 1988 – Macht oder Ohnmacht im SED-Staat?**“ für Lehrerinnen und Lehrer herausgegeben. Dazu wird eine Zusammenarbeit mit der BStU und der Stiftung Aufarbeitung angestrebt.

Für November 2009 ist wieder ein Seminar in Zusammenarbeit mit der Heinz-Schwarzkopf Stiftung Junges Europa geplant, dass für Studenten aller Fachrichtungen angeboten werden soll und sich dem Thema „Deutschland und Mittel-Osteuropa 20 Jahre nach der friedlichen Revolution – gegensätzliche oder gemeinsame Erinnerungskultur für Europa?“ widmet. Dafür wird vor allem Anne Lützelberger verantwortlich sein.

Stand: 31. Dezember 2008